

## **Aufruf zur Teilnahme: An Interviews zum Thema „Hoch-Wasser“**

### **Liebe Leser und Leserinnen!**

Ich heiße Marieke Dohrmann.

Ich bin Studentin an einer Hoch-Schule.

Die Hoch-Schule ist in Kopenhagen.

Das ist die Haupt-Stadt von Dänemark.

Dort studiere ich: Katastrophen-Management.

Das bedeutet:

Ich lerne, was man tun kann, wenn eine **Katastrophe** passiert.

Eine Katastrophe ist etwas Schlimmes.

Zum Beispiel: Ein Hoch-Wasser.

Oder ein Feuer. Oder ein Sturm.

Wenn eine Katastrophe passiert, kommen viele Menschen und helfen.

Zum Beispiel:

Die Feuerwehr. Oder ein Rettungs-Wagen.

Aber nicht alle Helfer und Helferinnen wissen:

Was Menschen mit Behinderungen in einer Katastrophe brauchen.

Deswegen müssen wir mehr darüber lernen:

Was Menschen mit Behinderungen über Katastrophen denken.

Und wie sie es finden, wenn andere Menschen in einer Katastrophe helfen.

Vielleicht haben Sie schon einmal ein Hoch-Wasser erlebt.

Vielleicht war das in den letzten 5 Jahren.

Also: 2020 oder später.

Dann möchte ich gerne mit Ihnen ein **Interview** machen.

## Was passiert bei dem Interview?

Wir sprechen zusammen über das Hoch-Wasser.

Sie erzählen, was passiert ist.

Und was Ihnen beim Hoch-Wasser geholfen hat.

Oder welche Menschen Ihnen geholfen haben.

Sie können auch erzählen: Was gut war.

Und was nicht so gut war.

Bei dem Interview können Sie ein **Foto** mitbringen.

Oder einen **Gegenstand**.

Dann können Sie darüber sprechen:

Was auf dem Foto ist.

Oder was für ein Gegenstand es ist.

Und warum das für Sie bei dem Hoch-Wasser wichtig war.

Das Interview können wir bei Ihnen zu Hause machen.

Oder über einen Video-Anruf.

Dafür können Sie einen Computer benutzen. Oder ein Handy.

Das Interview können wir im **Monat Mai oder Juni** machen.

Das Interview ist **freiwillig**.

Das bedeutet: Sie müssen nicht mitmachen.

Sie machen nur mit, wenn Sie das wollen.

Sie sagen nur das, was Sie möchten.

## Was passiert nach dem Interview?

Ich mache Interviews mit mehreren Menschen.

Dann schreibe ich auf:

Was die Menschen mir erzählt haben.

Wenn Sie möchten, können Sie prüfen:

Ob ich alles richtig auf-geschrieben habe.

Ihre Antworten kenne nur ich.

Ich benutze die Interviews für meine Abschluss-Arbeit.  
Das ist eine große Haus-Aufgabe für die Hoch-Schule.  
Meine Lehrerin darf die Abschluss-Arbeit lesen.

Die ISL hilft mir bei meiner Abschluss-Arbeit.  
Die ISL heißt: „Interessen-Vertretung Selbst-bestimmt Leben“.  
Das ist ein Verein von Menschen mit Behinderungen.  
Bei der ISL bestimmen nur Menschen mit Behinderungen.

Die ISL will auch mehr darüber lernen:  
Was Menschen mit Behinderungen in Katastrophen erleben.  
Maria-Victoria Trümper von der ISL darf die Abschluss-Arbeit auch lesen.

### **Wenn Sie bei einem Interview mitmachen wollen:**

Dann können Sie mir eine E-Mail schicken.  
Sie können die E-Mail an diese Adresse schicken: [mariekedohrmann@outlook.de](mailto:mariekedohrmann@outlook.de)

Sie können mich auch anrufen.  
Meine Telefon-Nummer ist: 0163 1925276

### **Das können Sie schreiben oder sagen:**

„Hallo! Ich möchte gerne bei einem Interview mitmachen.“

Dann sagen Sie noch:

- Wie Sie heißen.
- Wann Sie ein Hoch-Wasser erlebt haben.
- Wie Sie gut ein Interview machen können.  
Zum Beispiel: Bei Ihnen zu Hause. Oder über einen Computer.  
Oder: In Leichter Sprache. Oder mit einem Talker.

**Danke, dass Sie meinen Brief gelesen haben.**  
**Ich freue mich, wenn Sie mitmachen möchten!**